

**UNIVERSITY COLLEGE LONDON**

University of London

**EXAMINATION FOR INTERNAL STUDENTS**

For The Following Qualification:–

*B.A.*

**German B108: Introduction to German Language and Literature Up To 1740**

**COURSE CODE : GERMB108**

**UNIT VALUE : 0.50**

**DATE : 17-MAY-06**

**TIME : 10.00**

**TIME ALLOWED : 3 Hours**

## GERMB108

### INTRODUCTION TO GERMAN LANGUAGE AND LITERATURE UP TO 1740

Time allowed: THREE hours.

Answer **SECTION A** and **THREE** further questions **from SECTIONS B and C**, not more than **TWO** of which may be drawn from the same section.

All questions carry equal marks.

Do not draw substantially on the same material for more than one answer.

#### Section A

1. Translate into English the following extract from Der Stricker's *Die eingemauerte Frau*:

dô hiez er mûren ein gaden,  
daz wart gemachet âne tür;  
ein venster kêrte er her vûr.  
dâ wart si inne vermûret.  
5 er sprach: 'sît iu sûret  
diu vriuntschaft und der dienest mîn,  
sô sult ir âne mich sîn.  
sô muget ir deste baz genesen,  
ir sult mîn vroelîche entwesen.  
10 sît ir mir traget sô grôzen haz,  
sô ist uns beiden deste baz,  
ez ist uns guot vûr zornes nôt.'

-TURN OVER-

**Section B**

2. Write a commentary on the following song by Reinmar:

- 1      Lieber bote, nu wirp alsô,  
        sich in schiere und sage ime daz:  
        vert er wol und ist er vrô,  
        ich lebe iemer deste baz.  
        Sage ime durch den willen mîn,  
        daz er iemer solhes iht getuo,  
        dâ von wir gescheiden sîn.
  
- 2      Vrâge er, wie ich mich gehabe,  
        gich, daz ich mit vröuden lebe.  
        swâ du mügest, dâ leit im abe,  
        daz er mich der rede begeben.  
        Ich bin im von herzen holt  
        und saehe in gerner denne den liechten tac:  
        daz aber dû verswîgen solt.
  
- 3      Ê daz du iemer ime verjehest,  
        daz ich ime holdez herze trage,  
        sô sich, daz dû alrest besehest,  
        und vernim, waz ich dir sage:  
        Mein er wol mit triuwen mich,  
        swaz ime danne muge zer vröiden komen,  
        daz mîn êre si, daz sprich.
  
- 4      Spreche er, daz er welle her,  
        – daz ichs ieme lône dir –  
        sô bit in, daz ers verber  
        die rede, dier jungest sprach zuo mir,  
        Ê daz ich in an gesehe.  
        wê, wes wil er dâ mit beswaeren mich,  
        daz niemer doch an mir geschehe?

- 5 Des er gert, daz ist der tôt  
und verderbet manigen lîp;  
bleich und eteswenne rôt,  
alse verwet ez diu wîp.  
Minne heizent ez die man  
unde mohte baz unminne sîn.  
wê ime, ders alrêst began.
- 6 Daz ich alsô vil dâ von  
geredete, daz ist mir leit,  
wande ich was vil ungewon  
sô getâner arbeit,  
Als ich tougenlîchen trage –  
dûn solt im niemer niht verjehen  
alles, des ich dir gesage.

3. Write a commentary on the following passage from *Die drei Wünsche* by Der Stricker:

dô er wol hôrte unde sach  
beidiu des wîbes ungemach  
und sîner vîende drô,  
dô machte ers alle sament vrô:  
'daz wolde got, unser trôst,  
daz si sanfte wûrde erlôst,  
daz si gesunt wære als ê.'  
dône war ir aber niht mê:  
si was der ungenâden vrî.  
und heten die wûnsche alle drî  
ein schentlich ende genomen,  
und wâren des ze ende kômen,  
daz si niht guotes solden hân.  
si heten beidiu missetân,  
doch wart dem manne der schulde verjehen,  
dem was ouch vaster misseschehen.  
daz wart im wol vergolten –  
er wart sô vil gescholten  
und wart sô gar der werlde spot,  
daz er unsern herren got  
niht anders bat wan umbe den tôt.  
sîn schande was ein grôziu nôt,  
dô wart sîn unwerdekeit  
vil volliclich ein herzeleit.  
sîn laster und sîn schande  
volten allen in dem lande  
beide naht und tac ir ôren.  
er wart vûr allen tôren  
mit den worten ungeschœnet  
und wart sô gar gehœnet,  
daz er vor leide verdarp  
und durch daz leit vor leide starp.

4. Write a commentary on the following episode from *Ein kurtzweilig Lesen von Dil Ulenspiegel*:

Die 95. Histori

sagt, wie Ulenspiegel begraben ward, dan er wolt nit begraben werden von Geistlichen noch von Weltlichen, sunder von Beginen.

Bei Ulenspiegels Begräbntnis gieng es wunderlich zu. Wan als sie all stunden uff dem Kirchoff umb den Todtenboum, da Ulenspiegel in lag, da legten sie ihn uff die beiden Seil und wolten ihn in daz Grab sencken. Da brach das Seil entzwei, das bei den Füßen was, unnd der Boum schoß inn das Grab, das Ulenspiegel kumbt uff die Füß zu ston in dem Stock<sup>1</sup>. Da sprachen sie alle, die dabeistunden: „Lassen ihn ston, wan er ist wunderlich gewesen in seinem Leben, wunderlich wil er auch sein in seinem Tod.“ Also wurffen sie das Grab zu und liessen ihn also ston, das ober also zu den Füßen recht uff, und setzten den einen Stein oben uff das Grab<sup>2</sup> und hüwen uff das Halbteil ein Eul und einen Spiegel, den die Eul in den Clowen het, und schriben oben an den Stein: „Disen Stein sol nieman erhaben, hie stat Ulenspiegel begraben. Anno domini M.CCC.L. Jar.“

1. Sarg, ähnlich dem Totenbaum, doch sind Lade und Deckel aus ungleichen Hälften des gespaltenen Baumes gefertigt. — 2. Grabsteine werden in Deutschland im 13./14. Jh. allgemein üblich.

5. Write a commentary on the following passage from Grimmelshausen's *Courasche*:

*Was for gute Täge und Nächte die gräfl. Fräulin im Schloß genosse und wie sie selbige wieder verloren.*

Ich pflegte meiner Gesundheit und bähete mich aus wie einer, der halb erfroren aus einem kalten Wasser hinter einem Stubenofen oder zum Feuer kommt; denn ich hatte damals auf der Welt sonst nichts zu tun, als auf der Streu zu liegen und mich wie ein Streitpferd im Winterquartier auszumästen und auf den künftigen Sommer im Feld desto geruheter zu erscheinen und mich in den vorfallenden Okkasione desto frischer gebrauchen zu lassen. Davon wurde ich in Bälde wieder ganz heil, glatthärig und meines Kavaliere begierig. Der stellte sich auch bei mir ein, ehe die längste Nächst gar vergiengen, weil er der lieblichen Frühlingszeit so wenig als ich mit Geduld erwarten konnte.

Er kame mit vier Dienern, da er mich besuchte, davon mich doch nur der eine sehen dorfte, nämlich derjenige, der mich auch hingebracht hatte. Es ist nicht zu glauben, mit was for herzbrechenden Worten er sein Mitleiden, das er mit mir trug, bezeugete, umb daß ich in den leidigen Wittibstand gesetzt worden; mit was for großen Verheißungen er mich seiner getreuen Dienste versicherte und mit was for Höflichkeit er mir klagte, daß er beides, mit Leib und Seel vor Lutter mein Gefangner worden wäre. 'Hochgeborne, schönste Dam', sagte er, 'dem Leib nach hat mich mein Fatum zwar gleich wieder ledig gemacht und mich doch im übrigen ganz und gar Eueren Sklaven bleiben lassen, welcher jetzt nichts anders begehrt und darum hierher kommen, als aus Ihrem Munde dem Sentenz zum Tod oder zum Leben anzuhören; zum Leben zwar, wann Ihr Euch über Eueren elenden Gefangenen erbarmet, ihn in seinem schweren Gefängnus der Liebe mit tröstlichem Mitleiden tröstet und vom Tod errettet; oder zum Tod, wann ich Ihrer Gnad und Gegenliebe nicht teilhaftig werden oder solcher Euerer Liebe unwürdig geschätzt werden sollte.'

**Section C**

6.

EITHER (a) Comment on the representation of the love lives of medieval women in the *Frauenlieder*.

OR (b) 'The *Frauenlieder* illustrate the impossibility of communication and mutual comprehension between the sexes.' Discuss.

7.

EITHER (a) Discuss the depiction of public AND/ OR private space in TWO or THREE of Der Stricker's texts.

OR (b) 'Characterization is the key to Der Stricker's narrative technique.' Discuss.

8.

EITHER (a) To what extent can the narrative structure of *Ulenspiegel* be described as coherent?

OR (b) 'Eulenspiegel may be an outsider but he likes nothing better than to be the centre of attention.' Discuss with reference to TWO or THREE episodes from *Ulenspiegel*.

9.

EITHER (a) To what extent is it necessary to understand Courasche as an allegorical figure?

OR (b) '*Courasche* offers a wholly negative portrayal of men.' Discuss.